

Bücherschau

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift**

Band (Jahr): **33 (1929-1930)**

Heft 3

PDF erstellt am: **24.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bücherschau.

Dr. Fritz Gysi: Richard Wagner und die Schweiz. Verlag Huber u. Co., Frauenfeld.

E. C. Soeben ist dieses interessante Bändchen aus der Sammlung: „Die Schweiz im deutschen Geistesleben“ erschienen. Es berichtet auf kurzweilige und geradezu fesselnde Art, wie Richard Wagner als unglücklicher und verfehlt politischer Schwärmer Ende der Vierziger Jahre in die Schweiz kommt und in Zürich als Flüchtling herbe Tage durchzukosten hat. Er findet verständnisvolle Leute, die ihm in der Not die Hand reichen und an seinen Stern glauben, der aufgehen soll. Die Darstellung des verdienten Zürcher Musikhistorikers ist wissenschaftlich trefflich durchgearbeitet. Sie verliert sich nicht in un-

wesentliche Details und bleibt auf jeder Seite kurzweilig. Kulturhistorisch ist das Werklein von hohem Wert. Der ganze Zeitgeist, in dem Gottfried Keller zum Künstler erwachte, ist anschaulich beleuchtet. Eine ganze Anzahl berühmter Persönlichkeiten taucht auf. Sie haben sich alle irgendwie mit dem genialen Musiker auseinandergesetzt. Das Bändlein sei allen denen aufs wärmste empfohlen, die Richard Wagner in einer Zeit drangvollster Entwicklung kennen lernen möchten. Zürich hat ihm viel gegeben. Sein Schweizeraufenthalt hat in seinem Leben zu tiefe Spuren hinterlassen, als daß er übergangen werden dürfte.

Ein warmes Leibchen

nicht aufs Geratewohl gekauft, sondern sorglich geprüft, am rechten Ort gekauft. — Sie glauben gar nicht, wie das in guter Stimmung erhält, vor Erkältung und Krankheit schützt. Man fröstelt nicht mehr bei jedem Windstoß oder wird blau und bleich.

Reformhaus



Münsterhof, Zürich 1.

Zu zweckmäßiger Kranken- ernährung

eignet sich das leicht verdauliche **Païdol** ganz besonders. Die daraus bereiteten Speisen werden von den Kranken mit Appetit genossen und dadurch wird die Genesung beschleunigt.

Inserate in der Familien-Zeitschrift „Am häuslichen Herd“ haben guten Erfolg!

HYGIS

verleiht
Ihnen
Schönheit
und
Jugend

EAU HYGIS
POUDRE HYGIS
CREME HYGIS

Germont et Fovet
PARIS - GENEVE

Einband-

für den XXXII. Jahrgang unserer Zeitschrift „Am häusl. Herd“ können zum Preise von Fr. 1.80 vom Verlag Müller, Werder & Co., Wolfbachstr. 19, Zürich, bezogen werden.

decken